

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 24 (1906)

Heft: 309

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnementen:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.

2te Semester . . . 3.

Ausland: Zuschlag des Postos.

Es kann nur bei der Post abonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnementen:

Suisse: un an . . . fr. 6.

2e semestre . . . 3.

Etranger: Plus frais de port.

On s'abonne exclusivement aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt**Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio**Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.Parait 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).**Inhalt — Sommaire**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Gold- und Silber-Vorräte der bedeutendsten Notenbanken. — Ungarn: Bericht des schweiz. Konsuls in Budapest, Herrn Heinrich Hagemacher, über das Jahr 1906 (Schluss). — Handelsregister. — Die panamerikanische Bahn. — Schweizerische Nationalbank. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle**Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.****I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.****Zürich — Zurich — Zurigo**

1906. 16. Juli. Die Firma Ludwig Brann in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 302 vom 30. Juli 1903, pag. 1205) — Technische Artikel, Vertretungen — ist infolge Aufgabe des Geschäfts erloschen.

17. Juli. Inhaber der Firma M. Rütti-Hodel in Zürich III ist Maria Rütti, gesch. Kopp, geb. Hodel, von Affeltrangen (Thurgau), in Zürich III. Baugeschäft und Immobilienverkehr, Hohlstrasse 32.

17. Juli. Die Firma Rud. Baumgartner in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 75 vom 17. März 1896, pag. 309) — Käse- und Butterhandlung — ist infolge Verkaufs des Geschäfts erloschen.

17. Juli. Die Firma J. Baumgartner in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 210 vom 30. September 1893, pag. 856) — Milch, Butter und Landesprodukte — ist infolge Association erloschen.

17. Juli. Johann Baumgartner und Gottfried Baumgartner, beide von Kirchlindach (Bern), in Zürich I, haben unter der Firma Gebr. Baumgartner in Zürich I, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1906 ihren Anfang nahm. Milch, Käse, Butter und Landesprodukte, Münstergasse 23 und Seefeldstrasse 42, Zürich V.

17. Juli. In der Firma Davorio, Heinrici & Cie in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 440 vom 26. November 1903, pag. 1757) ist die Prokura des Carl Fallér-Stierlin erloschen.

17. Juli. In der Firma Emil Jucker & Cie in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 178 vom 25. April 1906, pag. 709) ist die Prokura des Friedrich Wilhelm Buch erloschen.

17. Juli. In der Firma Frau J. Schaufelbühl-Madl in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 192 vom 14. Mai 1903, pag. 763) ist die Prokura des Paul Schaufelbühl-Madl erloschen.

17. Juli. Die Firma H. & E. Honegger in Wald (S. H. A. B. Nr. 446 vom 19. Dezember 1906, pag. 1781) verzögert als fernere Natur des Geschäfts: Feinweberei (Fabrik in Steg-Fischenthal).

17. Juli. Union in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 184 vom 1. Mai 1905, pag. 733) An Stelle des verstorbenen Joh. Jakob Rudolf wurde als Suppleant in den Vorstand dieser Genossenschaft gewählt: Salomon Schweizer, von Rafz, in Zürich V, in welcher Eigenschaft derselbe kollektiv mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten rechtsverbindliche Unterschrift führt.

17. Juli. Nachfolgende 2 Firmen werden infolge Konkurses über deren Inhaber von Amteswegen gelöscht.

Egg-Bossillard in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 157 vom 15. April 1904, pag. 695) — Inkasso-, Hypothekar- und Rechtsbüro.

B. Betz-Wegmann in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 379 vom 25. September 1905, pag. 1513) — Sensarie und Immobilienverkehr.

Bern — Berne — Berna**Bureau Biel.**

1906. 18. Juli. Die Firma Ernst Meyer-Dreyfus, Zigarrenhandlung en gros, in Biel (S. H. A. B. Nr. 394 vom 26. November 1901) ist infolge Aufgabe des Geschäfts erloschen.

Bureau de Courtelary.

18 juillet. Le chef de la maison A. Kramer, à Tramelan-dessus, est Albert Kramer, de Hasle, près Berthoud, domicilié à Tramelan-dessus. Genre de commerce: Fabrication et vente d'horlogerie. Bureau: Tramelan-dessus.

Bureau Frutigen.

17. Juli. Die Firma A. Aellig & Cie, Zündhölzchenfabrikation, in Frutigen (S. H. A. B. Nr. 86 vom 6. März 1902, pag. 341) ist erloschen infolge Auflösung der Gesellschaft, Aufgabe des Geschäfts und Verzichtes auf die Firma.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

18. Juli. Die Käsergenossenschaft Lauperswil, mit Sitz in Lauperswil (S. H. A. B. Nr. 417 vom 2. Juli 1889, pag. 575) hat am 30. Mai 1906 ihre Statuten revidiert. Die in soeben zitiertem Handelsamtsblatt publizierten Tatsachen blieben jedoch von dieser Revision unberührt. In Ergänzung der bisherigen Eintragung ist immerhin hervorzuheben, dass der Ausschluss aus der Genossenschaft von der Hauptversammlung verfügt werden kann: Gegen Mitglieder, die sich der Milchfälschung oder wissentlich der Lieferung unreiner Milch schuldig machen, gegen Mitglieder, die den Beschlüssen der Genossenschaftschafter zu widerhandeln, gegen Mitglieder, die überhaupt den Statuten zuwidern, und gegen ein Mitglied, das in Gelttag (Konkurs) fällt. Bei Austritt oder sonstigem Verlust der Mitgliedschaft bezahlt die Genossenschaft den Ausgetretenen oder ihren

Rechtsnachfolgern, in Abweichung von den Bestimmungen der bisherigen Statuten, 1—50% des Stammanteils, je nach Beschluss der Genossenschaft.

Solothurn — Soleure — Soletta**Bureau Kriegstetten.**

1906. 16. Juli. Gottfried Zwahlen, von Wählern bei Schwarzenburg, in Derendingen, und Rudolf Howald, von Thörigen, in Kemptthal, haben unter der Firma Zwahlen & Cie. in Derendingen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1906 begonnen hat. Gottfried Zwahlen ist unbeschränkt haftender Gesellschafter. Rudolf Howald ist Kommanditär mit dem Betrage von fünfzehntausend Franken (Fr. 15,000). Der Frau Emma Zwahlen in Derendingen ist die Prokura erteilt. Natur des Geschäftes: Wein- und Spirituosenhandlung.

17. Juli. Die Firma J. Rolli, Drogen-, Kolonialwaren-, Farbwaren- und Liqueurhandlung in Derendingen (S. H. A. B. Nr. 481, pag. 721, vom 28. April 1905) wird infolge Wegzuges des Inhabers gestrichen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1906. 16. Juli. Die Firma Emil Mertz in Basel (S. H. A. B. Nr. 10 vom 15. Januar 1894, pag. 40) erteilt Kollektivprokura an Pierre Marcel Robay, von Rougemont-le-Château (Frankreich), und Heinrich Wilhelm Fleck, von Fulda (Preussen), beide wohnhaft in Basel.

16. Juli. Die Firma Werner Wessel in Basel (Bijouteriesgeschäft) (S. H. A. B. Nr. 3 vom 4. Januar 1901, pag. 10) ist, infolge Verlegung ihres Geschäftssitzes nach Zürich, in Basel erloschen.

16. Juli. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Basler Lagerhausgesellschaft in Basel, hat in ihren außerordentlichen Generalversammlungen vom 14. Juni 1906 und 5. Juli 1906 das Aktienkapital von Fr. 210,000 auf das doppelte erhöht. Demgemäß beträgt nunmehr das Aktienkapital der Gesellschaft vierhundertzwanzigtausend Franken (Fr. 420,000), eingeteilt in 2800 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 150. Die Gesellschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 14. Juni 1906 die Statuten revidiert und dabei außer der oben genannten noch folgende Änderungen beschlossen: Die Gesellschaft firmiert neben der deutschen und französischen Firma «Basler Lagerhausgesellschaft» Société d'Entrepôts de Bâle nunmehr auch die englische Firma: The Basle Warehouse Company Ltd. Zweck der Gesellschaft sind alle mit Transporten jeder Art, mit Spedition und Kommission, Lagerung von Waren, Güterbestattrei, Camionnage otc. in Beziehung stehenden Unternehmungen, mit Einschluss von hierzu dienlichen Bauten und Landerwerbungen. Der oder die Delegierten des Verwaltungsrates führen neben dem Direktor und dem oder den Prokuristen die rechtsverbindliche Einzelunterschrift für die Gesellschaft. Als Publicationsorgan neben den Basler Nachrichten ist statt der erloschenen Allgemeinen Schweizer Zeitung die «National-Zeitung» in Basel ernannt worden. Die übrigen Statutenänderungen berühren die im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 17 vom 28. Februar 1884, pag. 123 publizierten Tatsachen nicht. Aus dem Verwaltungsrat der Gesellschaft ist Ernst Albert Kiehiger infolge Todes ausgeschieden und somit dessen Unterschrift erloschen. Geschäftsort nunmehr: Isteinerstrasse 120.

16. Juli. Aus dem Verwaltungsrat (Vorstand) der Genossenschaft unter der Firma Allgemeine Consuhiverein in Basel (S. H. A. B. Nr. 307 vom 25. Juli 1905, pag. 1226) sind ausgeschieden: Dr. Othmar Kully, Oskar Abond, Jakob Blattner, Franz Kammermann, August Strub, Otto Wenger und Heinrich Meyer-Hersberger. An ihre Stelle sind in den Verwaltungsrat (Vorstand) gewählt worden: Heinrich Maag-Bolliger, Carl Hohler-Graf, Alfred Haerry-Lanz, Johann Hunziker-Schirmer, Carl Pilzger-Hunzikor, Wilhelm Bärwalt-Brunner, alle von und in Basel, und Arnold Gutzwiler-Stehlin, von Thierwil (Baselland), wohnhaft in Basel. Die Unterschrift von Dr. Othmar Kully ist erloschen. Die rechtsverbindliche Unterschrift führt nun Heinrich Maag-Bolliger, welcher kollektiv mit einem der schon zeichnungsberechtigten: Emil Angst, Dr. Ferdinand Weekerle und Verwalter Samuel Schaffner zu zeichnen befugt ist.

17. Juli. Der Verein unter dem Namen Gesellschaft des Stadt-Theaters in Basel (S. H. A. B. Nr. 8 vom 27. Januar 1884, pag. 52) hat in seiner Generalversammlung vom 5. Juli 1906 seine Statuten abgeändert. Als Zweck des Vereins ist nunmehr bestimmt: Die Verwaltung des von der Gesellschaft erbauten Theatergebäudes am Steinenberg und anderer für den Betrieb benötigter Lokalitäten, sowie deren Benützung und Verwertung zugunsten einer den Basler Verhältnissen entsprechenden Bühne. Die Gesellschaft kann den Betrieb der Bühne selber führen oder durch einen Pächter führen lassen. Das Gesellschaftskapital besteht aus den jeweils al pari ausgegebenen Anteilscheinen (Aktien) im Nominalbetrag von Fr. 250. Die Anteilscheine laufen auf den Namen und sind unter Anzeige an die Gesellschaft übertragbar. Mitglied der Gesellschaft ist jeder, der einen oder mehrere Anteilscheine (Aktien) erwirbt. Die Einwohnergemeinde der Stadt Basel ist an der Gesellschaft mit dem Betrag von Fr. 350,000 in Anteilscheinen beteiligt. Kein Mitglied ist über den einbezahnten Nominalbetrag seiner Anteilscheine haftbar. Die Mitglieder haben keinen Anspruch auf allfälligen Gewinn aus dem Rechnungsergebnis; an einem Liquidationsergebnis haben sie Anspruch nur bis zum Nominalbetrag ihrer Anteilscheine. Im Liquidationsfall wird im nach Ausweisung des Nominalbetrages der Anteilscheine verbleibender Aktivsaldo der öffentlichen Verwaltung der Stadt Basel überwiesen, welche die ihr geognét scheinenden Verlungen treffen wird, um das ihr überwiesene Vermögen für den von der Theatergesellschaft bisher verfolgten Zweck sicher zu stellen. Die Theaterkommission besteht nunmehr, ausser den drei von der Regierung zu wählenden Delegierten, aus 7 bis 10 Mitgliedern, welche von der General-

versammlung gewählt werden; alljährlich treten 2 Mitglieder aus, welche wieder wählbar sind. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen in den Basler Nachrichten in Basel und in der Nationalzeitung in Basel. Die Unterschrift des Wilhelm Resinger-His ist infolge Todes erloschen. Zur rechtsverbindlichen Unterschrift namens des Vereins sind befugt: der Präsident mit Einzelunterschrift; der Vizepräsident, Kassier und Sekretär unter sich kollektiv zu je zweien. Präsident ist: Rudolf Paravicini-Vischer, Vizepräsident ist: Joseph Engelberger-Wahr, Kassier ist: Fritz Mähly, Sekretär ist: Emil Beurmann, alle von und in Basel.

18. Juli. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Basler Baugesellschaft in Basel (S. H. A. B. Nr. 422 vom 31. Dezember 1900, pag. 1692/3) erteilt Prokura an Konrad Stamm, von Thayngen (Schaffhausen), wohnhaft in Basel, in der Weise, dass derselbe mit einem andern zur Zeichnung für die Gesellschaft Berechtigten zur kollektiven Zeichnung namens der Gesellschaft befugt ist.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1906. 13. Juli. Simon Simonett, Ingenieur, von Andeer, in Chur, und Battista Rossi, Bauunternehmer, von Orino, Provinz Como, in Samaden, haben unter der Firma Simonett & Rossi in Chur, mit Zweigniederlassung in Samaden, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Mai 1906 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Bauunternehmung. Geschäftslokal: Laubenhof in Chur.

16. Juli. Unter dem Namen Asyl Neugut, Landquart, mit dem Sitz in Maienfeld, bilden die bürgerlichen Gemeinden Untervaz, Igis, Grütz, Fanas, Seewis, Valzeina, Malans, Jenins und Maienfeld einen Verein, welcher zum Zwecke hat, für ihre bürgerlichen Armen ein Asyl zu betreiben. Die Statuten sind am 10. und 14. Mai festgestellt worden. Der Verein ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Das Grund- und Betriebskapital des Vereins beträgt Fr. 140,000 (hundertvierzigtausend Franken) und ist von den Vereinsgemeinden übernommen worden. Die Aufnahme neuer Mitglieder kann nur durch einstimmigen Beschluss der Abgeordnetenversammlung erfolgen. Der Austritt aus dem Verein kann nur zu den statutarischen Bedingungen auf Ende eines Betriebsjahrs, 2 Jahre nach erfolgter Kündigung, geschehen. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen im Kantonsblatt in Chur. Organe des Vereins sind: a. die Abgeordnetenversammlung, b. der aus fünf Mitgliedern bestehende Asylvorstand, welcher gleichzeitig Vereinsvorstand ist, c. die Prüfungskommission. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins führen der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar, jeder einzeln. Präsident ist Andreas Victor Walser, von und in Seewis i. Pr.; Vizepräsident Peter Schäder, von und in Untervaz; Aktuar ist Johann Caspar Ladner, von Seewis i. Pr., in Landquart. Geschäftslokal: Asyl Neugut in der Landquart, Gemeinde Maienfeld.

16. Juli. Graubündner Kantonalbank in Chur (S. H. A. B. Nr. 56 vom 29. Juni 1903, pag. 1021). Die Prokura des Kassiers J. Michel ist erloschen. An seine Stelle wurde als Kassier ernannt: Julius Vincenti, von Castasegna, wohnhaft in Chur. Der Bankrat erteilt demselben Kollektivprokura in der Weise, dass derselbe mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten des Institutes zur Prokuraunterschrift berechtigt ist.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau.

1906. 16. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma J. Lüscher & Sohn, mechanische Glaserie in Rohr (S. H. A. B. Nr. 384 vom 24. November 1900, pag. 1541) hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach beendeter Liquidation e. loschen.

16. Juli. Inhaber der Firma Joh. Lüscher in Rohr ist Johann Lüscher, von und in Rohr. Natur des Geschäftes: Fensterfabrikation. Geschäftslokal: Im Schachen Nr. 10.

Bezirk Rheinfelden.

17. Juli. In der Firma Schweizerische Rhein-Salinen in Rheinfelden, mit Filiale in Kaiserstugt (S. H. A. B. Nr. 80 vom 1. März 1906, pag. 317) ist folgende Änderung eingetreten: Die Unterschrift des Direktors Otto Tschudi ist erloschen.

Bezirk Zofingen.

17. Juli. Die Aktiengesellschaft der Veronington Oel-, Kitt- & Kreideworke, vormals Plüss-Staufor (Société anonyme des Fabriques d'Huile, Mastic et Blanc Minéral, ancien Plüss-Staufor) in Otringen (S. H. A. B. Nr. 281 vom 6. Juli 1905, pag. 1122) hat in ihrer Generalversammlung vom 24. Februar 1906 die Statuten revidiert. Die publizierten Tatsachen sind aber dadurch nicht abgedeckt worden.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Biasca.

1906. 17. luglio. Proprietario della ditta A. Forni, in Biasca è Antonio Forni, fu Giovanni, di Pollegio, domiciliato in Biasca. Genere di commercio: Buffet della stazione.

18 luglio. Proprietario della ditta Giusoppe Peduzzi, con sede in Biasca è Giuseppe Peduzzi, fu Donato, di Dongio, domiciliato a Dongio. Genere di commercio: Fabbrica lana di legno per imballaggi.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1906. 14. juillet. La raison M. Addor, à Lausanne (automobiles) (F. o. s. du c. du 7 août 1905), est radiée ensuite de la constitution de la société ci-après inscrite.

14 juillet. Marcel Addor, de Ste-Croix, domicilié à Lausanne, Gustave Burnier et André Burnier, les deux derniers de Bière, domiciliés à Nyon, ont constitué sous la raison sociale Addor & Cie, une société en commandite ayant son siège à Lausanne et qui commence le 15 juillet 1906. L'associé indéfiniment responsable est Marcel Addor, les associés commanditaires sont: Gustave Burnier, pour la somme de quinze mille francs et André Burnier pour la somme de cinq mille francs. Genre de commerce: Représentation, achat, vente, location et garage d'automobiles. Magasin et bureau: Chemin-Renon 8-12. La maison «Addor & Cie» confère procuration à Gustave Burnier, associé commanditaire.

Bureau de Nyon.

17 juillet. La raison Nohémio Charrière, boulangerie, épicerie, mercerie, à Gland (F. o. s. du c. du 7 octobre 1903, page 1514), est radiée ensuite du transfert de domicile à Aubonne.

Wallis — Valais — Walliese

Bureau de St-Maurice.

1906. 17 juillet. La Société de conserves alimentaires de la Vallée du Rhône, à Saxon (F. o. s. du c. du 8 septembre 1899, n°. 285, page 1147)

fait inscrire, qu'en séance du 27 juin 1906, le conseil d'administration a décidé que la signature sociale appartenant à M. Beck-Raccaud, directeur commercial, soit radiée.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

N° 20798. — 16 juillet 1906, 8 h.

The Val de Travers Asphalt Paving Co., Limited, fabrique, Londres (Grande-Bretagne).

Asphalte.

(Transmission avec restriction d'emploi de la marque française n° 674 de la Compagnie Générale des Asphalte de France, à Paris.)



N° 20799. — 17 juillet 1906, 8 h.

C. A. Bertholet, négociant, Genève (Suisse).

Boissons non alcooliques.

Geneva

Nr. 20800. — 13. Juli 1906, 8 Uhr.

M. Haffter & C°, Kaufleute, Zürich (Schweiz).

Garne aller Art.



Nr. 20801. — 17. Juli 1906, 8 Uhr.

Leopold Cassella & C°, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Fabrik,

Frankfurt a. M. (Deutschland).

Farbwaren und Alizarin.



Nr. 20802. — 17. Juli 1906, 8 Uhr.

Leopold Cassella & C°, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Fabrik,

Frankfurt a. M. (Deutschland).

Farbstoffe, sowie chemische Produkte, welche in der Färberei und Druckerei als Hilfsmittel bei Verwendung von Teersfarben benutzt werden.



Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Gold- und Silber-Vorräte der bedeutendsten Notenbanken,

Notenbanken in:	Gold		Silber		Bank-Rate Ende Juni	Wechselkurs auf London		Kurs der Staatspapiere Ende Juni	
	1905 Ende Juni	1906 Ende Juni	1905 Ende Juni	1906 Ende Juni		1905 Ende Juni	1906 Ende Juni	1905 Ende Juni	1906 Ende Juni
England	39,048,782	37,587,502	(Münze und Bullion)	—	2½ %	3½ %	—	87½/16	87½/16 Consols
Deutschland	47,589,550	42,221,900	3½ %	4½ %	20.47	20.48½/4	90	88.25	(3 %)
Frankreich	115,358,848	117,969,690	3½ %	3½ %	25.155	25.15	98.55	96.82½/5 (5 %)	
Russland	91,336,400	76,758,000	5½ %	6½ %	94.25	94	88	77½/4 (4 %)	
Guthaben im Auslande	14,264,000	34,020,000	—	—	—	—	—	—	—
Oesterreich-Ungarn	46,847,792	44,824,000	18,073,125	12,750,000	3½ %	4 %	24.04	24	119.90 (4 % Oesterreich. Goldrente)
Ausländische Goldwechsel	2,500,000	2,500,000	—	—	—	—	—	—	—
Italien	19,058,750	25,761,000	4,269,550	8,997,000	5 %	5 %	25.115	25.12½/4	106
Ausländische Goldwechsel	3,714,860	3,240,000	—	—	2½ %	—	—	—	—
Holland	6,883,207	5,520,714	6,251,868	5,514,781	—	4½ %	12.08½/8	12.10½/4	94½/8
Ausländische Wechsel	1,939,367	988,885	—	—	—	—	—	—	—
Belgien	4,729,820	4,442,500	(Münze und Bullion)	—	8 %	3½ %	26.20	28.28½/4	99.725
Ausländische Wechsel	7,418,920	6,553,780	—	—	—	—	—	—	—
Spanien	14,889,920	16,162,200	22,481,238	24,793,800	4½ %	4½ %	88.24	27.80	90½/8
Auswärtige Konto-Korrente	1,744,978	1,822,500	—	—	—	—	—	—	—

Ungarn.

(Bericht des schweiz. Konsuls in Budapest, Herrn Heinrich Hagenmacher, über das Jahr 1905.)

II (Schluss).

Industrie. In Ungarn war die Situation der Industrie durch die politischen Verhältnisse, sowie durch die Einschränkung der staatlichen Investitionen und Bestellungen, wie nicht minder durch die allgemeine Ungewissheit ausserordentlich erschwert, und wenn kein bedeutender Ausfall in der Produktion eingetreten ist, so ist dies dem Umstände zu verdanken, dass die seit mehreren Jahren anhaltende Stagnation einen unaufschöbbaren Bedarf gezeigt hat, dem unbedingt entsprochen werden muss. Geviess ist, dass die Konstellation, die sich kurz vor Ende des vorigen Jahres gezeigt hat, einen Aufschwung hatte erwarten lassen, der leider nicht eingetreten ist. Das Handelsministerium hat sich redlich Mühe gegeben, innerhalb seines Wirkungskreises und trotz der Schwierigkeiten, die sich der Entfaltung einer zielbewussten, kraftigen Aktion entgegenstellten, vorbereitet und anfeindet zu wirken. Die Revision des Gewerbegegesetzes ist sehr weit vorgeschritten und dürfte bereits binnen kürzester Zeit das gesammelte reiche Material der Öffentlichkeit übergeben werden können. Ebenso ist die Revision des Krankenunterstützungsgesetzes beendet und der Text eines Gesetzentwurfes über die Unfallversicherung definitiv festgestellt. Im Interesse des Székler Bodens ist eine Enquête veranstaltet worden und ein Teil des derselben erörterten Vorschläge ist sogar in das Stadium der Verwirklichung übergeführt worden. Der Landes-Industriekrat hat sich mit verschiedenen wichtigen Fragen beschäftigt, unter denen die Förderung des ungarischen Exportes besonders erwähnt zu werden verdient. Im Laufe des Jahres wurde die Errichtung von zwanzig neuen Fabrikationsstätten gesichert, unter denen ein Eisenraffineriewerk und eine Werkzeugfabrik, eine Kammgarnspinnerei, eine Fabrik für Damenschmuck, eine Flachsspinnerie und Weberei, eine Cellulosefabrik und eine Celluloidfabrik besonders hervorzuheben ist. Die neuen Etablissements werden mit einem Kapitalaufwande von 14½ Millionen Kronen errichtet und 2500 Arbeitern Beschäftigung gewähren. Das Gros dieser Fabriken erhält staatliche Unterstützung, außerdem wurden an mehrere kleinere Fabriken Maschinen und Werkzeuge verteilt. Die lotztere Form der Unterstützung wurde auch an zahlreiche Kleingewerbetreibende gegeben und dem Kleingewerbe, sowie der Haushandwerke der Betrag von circa 550,000 Kronen zugewendet. Ungarn hat sich auch an der Lütziger Ausstellung beteiligt und überdies sind Vorbereitungen getroffen worden, damit das Land sowohl an der Ausstellung von Mailand, als an der von Bukarest in imposanter Weise teilnehmen könnte.

Verkehrswesen. Im Verkehrsweisen Ungarns sind bedeutende Veränderungen nicht eingetreten. Der Staat hat nur den Bau der Ungtalbahn und eines kleinen Teiles des Székler-Liniens fortgesetzt, alle anderen Projekte sind verschoben worden. Für den Vicinalbahnbau hat sich lebhafte Interesse gezeigt. Es sind 340 Kilometer Vicinalbahnen im Laufe des Jahres dem Verkehr übergeben worden und 251 Kilometer wurden in Angriff genommen. Außerdem sind ungefähr 500 Kilometer konzessioniert worden. Diese letzteren Ziffern zeigen, welchen Aufschwung die Ausgestaltung des ungarischen Bahnnetzes unter normalen Verhältnissen hätte nehmen können und welchen Einfluss diese Bautätigkeit auf die industrielle Beschäftigung ausgeübt haben würde. Die Betriebseinnahmen sämtlicher ungarischer Eisenbahnen weisen eine Zunahme auf, die im zehnmonatlichen Betriebe, über welchen uns die Ausweise vorliegen, bei den Hauptbahnen und Vicinalbahnen zusammen abermals 11 Millionen Kronen betrugen hat. Die Steigerung des Verkehrs hat den bestehenden Waggonmangel in empfindlicher Weise fühlbar gemacht, und es hat sich herausgestellt, dass schon in der allernächsten Zeit eine Vermehrung des Fahrparks in einem Ausmass nötig sein wird, welcher einen Kostenaufwand von 30 bis 40 Millionen Kronen beanspruchen dürfte. Die im vorigen Jahre infolge verschiedener Umstände angeregte Reorganisation der Leitung der ungarischen Staatsbahnen ist heuer Gegenstand der ernstesten Erwagung und Beratung gewesen und wir stehen unmittelbar vor der Durchführung derselben. Hierbei wird das Prinzip der Konzentration der Geschäftsführung im Schosse der mit grösserer Kompetenz ausgestatteten Zentraldirektion und gleichzeitiger Ueberweisung verschiedener Agenden an die Betriebsleitungen zur Geltung gelangen, während andererseits im Handelsministerium selbst, insofern eine Änderung eintritt, die Generalinspektion für Eisenbahnen und Schiffahrt ihre ehemalige Selbständigkeit wieder erlangt.

In der Lage des ungarischen See- und Flussschiffahrtsverkehrs ist keine Veränderung eingetreten. Der Kampf der grossen Seeschiffahrts-Gesellschaften hat ein Ende gefunden, ohne die Freiheit der ungarischen maritimen Einrichtungen zu tangieren, aber sonst ist keine Veränderung von Belang zu verzeichnen. So notwendig es wäre, für die Ausgestaltung der ungarischen Handelsmarine zu sorgen und namentlich die freie Seeschiffahrt durch ausgiebige Unterstützungen zu fördern, so konnte in diesem Betracht doch keine Initiative von Seite der Regierung ausgehen. Diese hat lediglich die Erbauung eines Schiffswerftes und eines Docks in Fiume ermöglicht und damit für die Zukunft des ungarischen Schiffsbauens eine bemerkenswerte Tat vollbracht.

Handelsregister. In seinem Entscheide über den Rekurs des Vereins «Alkoholfreie Wirtschaft in Küsnacht» vom 3. Juli d. J. hat der Bundes-

rat die Unterscheidungsmerkmale zwischen den Personenverbänden «Verein» und «Genossenschaft» neuendings fixiert.

Art. 678 des Obligationenrechts, wird in den rechtlichen Erwägungen ausgeführt, bezeichnet die Genossenschaften als «Personenvorände, welche, ohne zu den in den Titeln XXIV bis XXVI normierten Gesellschaften zu gehören, gemeinsame Zwecke des wirtschaftlichen Verkehrs verfolgen». Art. 716 des Obligationenrechts spricht von den Vereinen als von Verbänden, «welche wohltätige, gesellige, religiöse, wissenschaftliche, künstlerische oder andere ideale Zwecke verfolgen».

Stellt man diese zwei Bestimmungen einander gegenüber, so unterscheidet sich der Verein von der Genossenschaft positiv dadurch, dass er einen wohltätigen oder andern idealen Zweck (im französischen Text «but scientifique . . . ou tout autre but intellectuel ou moral») verfolgt, negativ dadurch, dass er keinen gemeinsamen Zweck des wirtschaftlichen Verkehrs (im französischen und italienischen Text: «but économique ou financier commun, scopo economico o comune») verfolgt.

Der Ausdruck «gemeinsamer Zweck des wirtschaftlichen Verkehrs» kann nach dem französischen und italienischen Wortlaut und nach der Entstehungsgeschichte der Bestimmung nichts anderes bedeuten als gemeinsamer wirtschaftlicher Zweck. Einen gemeinsamen wirtschaftlichen Zweck verfolgen diejenigen Genossenschaften, welche für ihre Mitglieder irgendwelchen materiellen Vorteil, irgendeinwohl wirtschaftliche Besserstellung aus ihrer Beteiligung an der Genossenschaft beabsichtigen, wie Wohnsvereine, Sparvereine, Konsumvereine, Krankenkassen.

Andererseits ist es klar, und wird von Theorie und Rechtsprechung nicht in Zweifel gezogen, dass ein idealer Verein nicht ohne weiteres dadurch zu einem wirtschaftlichen Verband wird, dass er eine wirtschaftliche Tätigkeit entfaltet. Ein Verein kann zur Erreichung seines idealen Zweckes sich des Mittels eines wirtschaftlichen Betriebes bedienen, ohne den Charakter eines Vereins zu verlieren. Massgebend ist einzig der erstrebte ideale Zweck (vgl. den Entscheid des Bundesrates vom 2. Oktober 1896 i. S. Dr. Eugster, Bundesbl. 1896, IV, 83; Blattner, die Rechtsverhältnisse der Mitglieder in der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaft 26—28; Kirchhofer, Beiträge zum schweizerischen Genossenschaftsrecht 20—21). Ob ein solcher wirklich verfolgt wird, oder ob ein wirtschaftlicher Zweck, d. h. nach den vorstehenden Erwägungen eine wirtschaftliche Förderung der Mitglieder des Verbandes, erstrebzt wird, muss bei jedem einzelnen Falle in Würdigung aller Umstände entschieden werden. Im vorliegenden Fall nur erstrebten die Rekurrenten, wie aus ihren Statuten hervorgeht, lediglich die Bekämpfung des Alkoholismus, nicht etwa die billige Beschaffung alkoholfreier Getränke für die Mitglieder oder die Erzielung eines Geschäftsgewinnes. Allerdings verzichten nicht alle Mitglieder auf Dividenden; die Dividendo, auf die sie Anspruch haben, darf aber 4 % des Einlagekapitals, d. h. den landesüblichen Zinsfuss, nicht übersteigen; das gesamte übrige Ertragsnis, der eigentliche Geschäftsgewinn, kommt ihnen nicht zu, sondern wird nach § 27 zur Verbesserung des Betriebes, zur Speisung von Reserven, zur Billigung der Verkaufspreise und zu andern, den Vereinszwecken dienlichen Anordnungen verwandot. Es kann daher auch bei den Mitgliedern, welche Dividenden beanspruchen, nicht von einem Gewinnabsicht gesprochen werden. Mit dieser Zweckbestimmung des Verbandes steht im Einklang, dass ein allfälliger Liquidationsüberschuss einem ähnlichen Zwecken dienenden gemeinnützigen Institute überwiesen werden soll. Der Verein «Alkoholfreie Wirtschaft in Küsnacht» verfolgt daher in der Tat einen idealen Zweck im Sinne des Art. 716 des Obligationenrechts und ist als Verein ins Handelsregister einzutragen.

Die panamerikanische Bahn. C. M. Pepper, welcher zum Agenten der Ver. Staaten behufs Förderung dieses Bahnhunternehmens und der Handelsbeziehungen der Vereinigten Staaten zu Südamerika ernannt wurde, hat einen Artikel über die panamerikanische Bahn veröffentlicht, dem die «N. Y. H. Z.» folgende Daten entnimmt: Die panamerikanische Bahn involviert die Kooperation von fünfzehn Republiken und den Bau von 5,000 Meilen Vorbundlinien, welche \$ 200,000,000 kosten werden. Die beteiligten Regierungen befolgen den Plan, welcher bei dem Bau der transkontinentalen Linien in den Ver. Staaten eingehalten wurde, d. h. sie gewähren Staatshilfe durch Landschenkungen, Bonds oder andere Subsidien oder Vollzahlung für fertiggestellte Strecken. Auf diese Weise wird die allmähliche Zusammenfügung der einzelnen Glieder herbeigeführt. Was die Länge der projektierten Durchgangslinie von New York nach Buenos Ayres anlangt, so stellt sich dieselbe auf 10,394 Meilen. Aus der folgenden Tabelle ist dann ersichtlich, welche Strecken bereits fertig oder in Angriff genommen und welche noch späterhin zu bauen sind:

	Im Betrieb	Im Bau	Später zu bauen
Vereinigte Staaten: New York nach Laredo	2,187	—	—
Mexiko: Laredo nach Stadt Mexiko	802	—	—
Stadt Mexiko nach der Grenze von Guatemala	680	50	—
Zentralamerika	351	100	592
Panama	—	—	612
Kolumbien	20	—	845
Ecuador	126	77	455
Peru	277	223	1,285
Bolivia	283	128	180
Argentinien	1,088	135	—
Total	6,709	713	8,969

Für Ende nächsten Jahres steht eine fertige Durchgangslinie von New York oder St. Paul oder San Francisco nach der Stadt Guatemala in Aus-

sicht, jedoch wird die Reise nicht ohne Waggonwechsel zurückgelegt werden können. In einem weiteren Jahre kann die Reise via Santa Ana nach der Hauptstadt von Salvador verlängert werden. Die größten technischen Schwierigkeiten wird aber der südliche Teil des ganzen Systems bieten und zwar vornehmlich der Teil längs der alten Inkastrasse zwischen Cuzco und Quito, Peru. Was den Kostenanschlag betrifft, so ist von mancher Seite wohl die Möglichkeit, jene 5,000 Meilen Bahn mit einem Aufwande von \$200,000,000 zu bauen, bezweifelt worden. In Kolumbien hat man den Bau aber doch nur auf \$27,000 bis \$29,000 pro Meile, also nicht auf \$40,000 pro Meile berechnet. Für Zentral-Amerika stellte sich die Rechnung sogar nur auf \$20,300 pro Meile. In allen Fällen sind die Kosten für Arbeit auf \$1 Gold pro Tag festgesetzt worden.

— Schweizerische Nationalbank. Der Bundesrat hat gemäss Art. 80 und 45 des Bundesgesetzes über die schweizerische Nationalbank zum Präsi-

denten des Bankrates Herrn Johann Hirter in Bern, Präsident des Nationalrates, und zum Vizepräsidenten Herrn Ständerat Dr. Paul Usteri in Zürich ernannt.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

	Deutsche Reichsbank.			
	7. Juli Mark	14. Juli Mark	7. Juli Mark	14. Juli Mark
Metalbestand	879,012,000	909,489,000	1,501,112,000	1,414,452,000
Wechselportef. ^e	1,034,731,000	970,017,000	Kurzf. Schulden	561,700,000

Niederländische Bank.

	7. Juli Mark	14. Juli Mark	7. Juli Mark	14. Juli Mark
Metalbestand	185,367,559	135,298,233	Notenzirkulation	271,601,085
Wechselportef. ^e	77,504,867	74,706,563	Conti-Correnti	7,153,744

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Additionsmaschine « Heureka »

Patente in allen Kulturstaaten.

Verblüffend einfache,
äusserst solid,
praktisch bewährt. (1603)

Besitzt nur neun Tasten, ermöglicht ohne Übung Additionen bis zu den höchsten Zahlen und soll daher in keinem Bureau fehlen.

Prospekt und Vorführung gratis.
A.-G. für techn. Industrie, Zürich I, Limmatquai Nr. 94.

BRIENZ am Brienzer See, Berner Oberland.

Hotel und Pension weisses Kreuz und Post

In schönster, geschützter Lage am Fusse des Brienzerrothorns, am Brünigbahnhof und Landungsplatz der Dampfboote und gegenüber den weltberühmten Giessbachfällen. Tannenwaldpromenaden und Wildpark in unmittelbarer Nähe. Neues Vestibül und Salon. Schattiger Garten, Seebad mit Schwimmbecken. Ruderboote, Milchkuren. Angenehmer Aufenthalt für Familien. Pension inkl. Zimmer von Fr. 6 an. Post und Telefon im Hause. (897.)

Den Tit. Handelsreisenden und Passanten bestens empfohlen.

Familie E. Hanauer, Besitzer.

Ersparniscassa Olten

Wir verzinsen bis auf weiteres Einlagen in laufender Rechnung

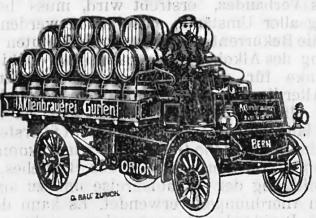
à 3½%

unter Berechnung von 1% Kommission auf den Rückbezüge.

Olten, den 1. Juli 1906.

(1686.)

Die Verwaltung.



Motorlastwagen Omnibusse



Erstklassiges Fabrikat

Prospekte auf Verlangen

Automobilfabrik ORION A.-G.
Zürich

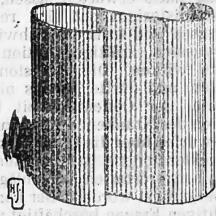
(1864;)



Wilh. Baumann

Rolladenfabrik (1052)

Horgen (Schweiz)



Rollschutzwände verschied. Modelle.

Bölljalousien, automatisch.

Holzrolladen aller Systeme.

Verlangen Sie Prospekte!

Commis gesucht

Eine westschweizerische Metallwarenfabrik sucht zu sofortigen Eintritt einen tüchtigen Mann für Buchhaltung, deutsche und franz. Korrespondenz, Maschinenschreiber. Schöne Schrift und beste Zeugnisse verlangt. (1762.)

Offertern unter Chiffre Z Y 7274 befördert die Annonce-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

Patente

Muster-



Marken-

Schutz

Streng

Reell!

Prima

Referenzen

M. Blum, Ingenieur, Zürich I
Hornergasse 15. (1666.)

Ed. v. WALDKIRCH, Advokat
Rechtsbüro für
Markenschutz und geistiges Eigentum
(117) Christoffelgasse 4, Bern.

Amtliches Güterverzeichnis

Mischion, Joseph, genannt « Michaud », von Emmishofen (Thurgau), geb. 1850, gew. Inhaber der Firma « J. Michaud », zum Café Freieck, Gelehrtenstrasse Nr. 38 in Bern. (1675.)

Anforderungen an den Erblasser aus irgend einem Grunde sind bis und mit dem 5. September 1906 der Amtsschreiberei Bern einzugeben. Nichteingabe wird als Verzicht auf die gläubigerischen Rechte ausgelegt.

Bern, den 2. Juli 1906.

Der Amtsschreiber: Büttikofer.

Société Suisse des Spiraux

(Société anonyme)

Fabrique à GENÈVE — Siège social à LA CHAUX-DE-FONDS

Les actionnaires de la Société Suisse des Spiraux sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour jeudi, 26 juillet 1906, à 4½ heures précises de l'après-midi, au Grand Hôtel Central, à La Chaux-de-Fonds.

Ordre du jour:

- 1º Lecture du protocole de la dernière assemblée générale.
- 2º Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1905.
- 3º Rapport des contrôleurs.
- 4º Approbation des comptes et du bilan.
- 5º Attribution du compte de profits et pertes et fixation du dividende.
- 6º Nomination d'un contrôleur.
- 7º Divers.

Conformément à l'art. 27 des statuts, le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs sont déposés à partir de ce jour chez M. Emile Meyer, maison Blum & Frères Meyer, rue Léopold Robert n° 39, à la disposition de MM. les sociétaires.

Au nom du conseil d'administration de la Société Suisse des Spiraux,

Le secrétaire:

A. Bourquin-Jaccard.

Le président:

L. C. Girard-Gallet.

Unsere fügenlosen, unverbrennlichen FUSSBÖDEN AUS KUNSTHOLZ

für Fabriken, Büros, öffentliche Lokale aller Art, Korridore, Küchen, Badezimmer bieten heute anerkanntesten das Beste in Bezug auf Dauerhaftigkeit und Hygiene. Guss an Ort und Stelle auf jeden Unterboden. Rascheste Ausführung. (192)

CH. H. PFISTER & Co., BASEL